

Keramik unterhält sich mit Malerei

„Tatort“ Pop-up-Store im Goldstadtbüro: kip-Mitglieder stellen in schnellem Wechsel aus

Von unserer Mitarbeiterin
Susanne Roth

Man kennt sich. Das hat auch Vorteile. Zum Beispiel, wenn innerhalb von drei Wochen ein Raum „bespielt“ werden soll, wie es bei den Künstlern heißt.

Das haben die beiden Pforzheimerinnen Gabriele Münster – mit in Form und Farbe reduzierten Bildern aus verschiedenen Materialien – und Patricia Rippberger – mit wandelbaren und leicht wirkenden Keramik-Gefäßen – nun getan. Adresse: Östliche Karl-Friedrich-Straße 9.

Warum gerade diese beiden Frauen und warum gerade diese Adresse? Das ist schnell beantwortet: Beide gehören zum Kreis der „kip“-Künstler. Der Raum wiederum gehört zum „Goldstadtbüro“ gegenüber vom Technischen Rathaus. Kurzfristig und schnell wechselnd ist das Kennzeichen von „Pop-up-Stores“. So werden Münster und Rippberger bereits in einer Woche schon den nächsten kip-Mitgliedern Platz machen. Ihren künstlerischen und geschmackvollen Dialog haben die beiden Frauen „Tatort Pop-up-Store“ genannt, wobei kein Blut fließen wird, wie Alexander Weber vom Goldstadtbüro lachend bei der Vernissage versichert.

Höchstens angedeutet wird die Farbe Rot auf einem abstrakten Bild von Gabriele Münster. Eher ruhig ist das Ambiente, von wohlthuender Klarheit die Kunst. Meditativ wirkende Tuschezeichnungen, dynamische Linien oder durch von Hand geschöpftem Papier erzeugte Oberfläche, dazwischen die federleicht wirkenden, hellen Gefäße von Patricia Rippberger, die teils ein zweites aufnehmen und so zur Vase oder zum Lichtobjekt werden können.

An Ute Middel, die mit ihrem Mann Uwe die kip-Fäden seit Jahren in den Händen hält, lag es dann, innerhalb



DER „POP-UP-STORE“ wird nun mit Keramik und Gemälden bestückt. Die Keramik-Künstlerin Patricia Rippberger, Alexander Weber und die Malerin Gabriele Münster (von links) präsentieren einige der Ausstellungsstücke.
Foto: Roth

eines Jahres einen Zeitplan für diesen Pop-up-Store zu machen. Oder zu verwerfen. Das Konzept steht nun, und im Dezember wird es noch mal eine Aktion geben: Vom 10. bis 18. März nun sind Ute Middel (Malerei, Textiles) und ihr Mann Uwe (Bronze-Unikate, Schmuck)

als nächstes an der Reihe; vom 20. bis 28. März dann Etra Breyer-König (Schmuck), Andreas König (Objekte) und Hans Schmid (Textil); vom 28. März bis 1. April folgt die Gold- und Silberschmiede-Innung. Gabriele Münster und Patricia Rippberger haben außer

Sonntag täglich von 14 bis 18 Uhr geöffnet und sind anwesend. Ansonsten gelten folgende Öffnungszeiten: 11 bis 18 Uhr.

i Internet

www.kip-kunstmarkt.de